

Leitungsgebundene Trinkwasserspender

___ Praxiserfahrungen und Informationen

Überlegungen im Vorfeld

Worauf ist bei der Wahl eines Wasserspenders für Kinder zu achten?

Der Wasserspender sollte grundsätzlich leicht zu bedienen sein. Die Bedientasten müssen in einer kindgerechten Höhe liegen.

Die Durchflussgeschwindigkeit des Wassers sollte möglichst hoch sein, um ein schnelles Befüllen der Trinkgefäße zu gewährleisten und Wartezeiten für die Kinder zu vermeiden. Füllzeiten unter 20 Sekunden für 0,5 Liter kohlenstoffhaltiges Wasser sind anzustreben. Falls gekühltes Wasser gewünscht ist, sollte zusätzlich auf eine ausreichende Kühlleistung geachtet werden. Insbesondere ist hier die hygienische Sicherheit von Bedeutung.

Wie teuer sind solche Geräte?

Die Preise sind vom Anbieter und der Art des Gerätes abhängig. Einige Anbieter bieten Finanzierungsmodelle an, die individuell erfragt werden sollten.

Ist die Trinkwasserqualität in unserer Kindertagesstätte in Ordnung?

Das Trinkwasser wird vom Wasserversorger regelmäßig untersucht und verlässt das Wasserwerk in einwandfreier Qualität. Die Qualität kann allerdings durch die Trinkwasserleitungen in der Kita beeinflusst werden, wenn z.B. noch Bleileitungen vorliegen oder alte Rohre zu Trübungen führen. Deshalb ist es wichtig, im Vorfeld die Trinkwasserleitungen zum Trinkwasserspender zu überprüfen.

Welche Aufgaben fallen im laufenden Betrieb an und wie können diese im Kita-Alltag organisiert werden?

Der Arbeitsaufwand für die Einrichtung im laufenden Betrieb ist gering. Es müssen regelmäßig Kohlenstoffflaschen bestellt und gewechselt werden. Eine 10 kg

Kohlenstoffflasche reicht für ca. 1500 l gesprudelt Wasser. Die Fragen nach optimaler Hygiene und Wartung sollten bei der Auswahl des Wasserspenders berücksichtigt werden. Es hat sich bewährt, wenn anfallende Arbeiten im Vorfeld klar zugewiesen und mit den entsprechenden Personen (Hausmeister, Reinigungskraft) geklärt werden.

Die technische Wartung des Wasserspenders wird üblicherweise in einem regelmäßigen Turnus von der jeweiligen Firma übernommen.

Worauf ist beim Standort für den Wasserspender zu achten?

Der Standort muss nach den jeweiligen Vorschriften zum Brandschutz für ein elektrisches Gerät geeignet sein. Hierzu sollte der Brandschutz-Beauftragte hinzugezogen werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass ein Stromanschluss und Wasserleitungen, sowohl für den Wasserzufluss als auch für den Abfluss, in der Nähe vorhanden sind.

Der Wasserspender sollte an einem Ort stehen, der von den Kindern jederzeit erreichbar ist und der Wasserkonsum einladend wirkt.

Welche Trinkgefäße sind geeignet?

Geeignet sind verschließbare Gefäße wie Flaschen aus Kunststoff. Sie sollten ein Fassungsvermögen von mindestens 0,5 Liter haben, damit der Inhalt für eine gewisse Zeit reicht. Die Flaschen sollten standfest, möglichst auslaufsicher, leicht zu verschließen und auch spülmaschinenfest sein, um eine gründliche Reinigung zu ermöglichen.

Zur Auswahl stehen Flaschen mit Schraub- oder mit Saugverschluss. Hierbei sollten die Vor- und Nachteile auch altersabhängig berücksichtigt werden.

Fragen zum praktischen Umgang mit dem Wasserspender

Wie kann das Befüllen der Trinkgefäße organisiert werden?

Das Befüllen der Flaschen kann von jedem Kind einzeln vorgenommen werden oder es werden so genannte Wasserdienste eingeführt. Befüllen die Kinder einzeln ihre Flaschen, so kann es zu einer Schlange vor dem Gerät und zu Wartezeiten kommen.

Werden Wasserdienste eingeführt, so füllen z.B. zwei Kinder oder die Fachkräfte die Flaschen für die gesamte Gruppe. Für das Transportieren der Flaschen eignen sich Flaschentragetaschen. Mit Taschen unterschiedlicher Farbe kann der Wasserdienst zwischen gesprudelttem und stillem Wasser unterscheiden. Wichtig ist hierbei, dass sowohl die Flaschen als auch der Verschluss den Namen des Kindes trägt, um eindeutige Zuweisungen zu gewährleisten.

Das Zapfen von 0,5 Litern dauert circa 20 Sekunden. Das Versorgen einer gesamten Gruppe benötigt daher ungefähr 15 Minuten. Bei jüngeren Kindern kann das Befüllen noch etwas länger dauern.

Wie kann das Wassertrinken im Kita-Alltag gestaltet werden?

Im Kita-Alltag kann das Trinken zu Störungen oder Unruhe führen, wenn die Kinder immer wieder an der Trinkflasche nuckeln bzw. die Flasche öffnen und schließen. Das Einführen von Trinkritualen hilft, ein regelmäßiges Wassertrinken zu sichern und eine störungsfreie Betreuungseinheit zu führen. (siehe auch S. 10)

Womit ist noch zu rechnen nach Neueinführung eines Wasserspenders?

Anfangs ist das Interesse an einem neu angeschafften Wasserspender groß. Viele Kinder sind mit Eifer dabei, die Flaschen zu füllen und zu trinken. Dies kann anfänglich zu Unruhe führen. Sowohl den Kindern als auch den Fachkräften ist eine ausreichende Eingewöhnungsphase einzuräumen.



Da sich bei den meisten Kindern der Flüssigkeitskonsum dank des Wasserspenders erhöht, muss – zumindest anfänglich – mit einer Zunahme der Toilettengänge gerechnet werden. Es sollten ausreichend Toiletten in einem einwandfreien Zustand zur Verfügung stehen.